

GUS Länder und Österreich

Chancen und Herausforderungen

Gerhard Grund

22.10.2018

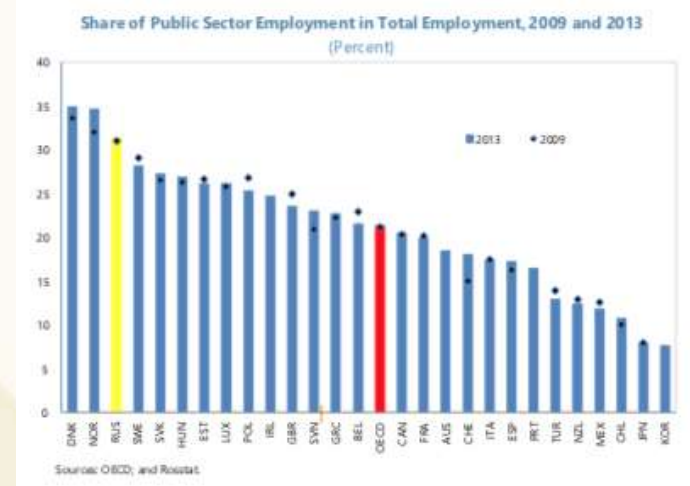
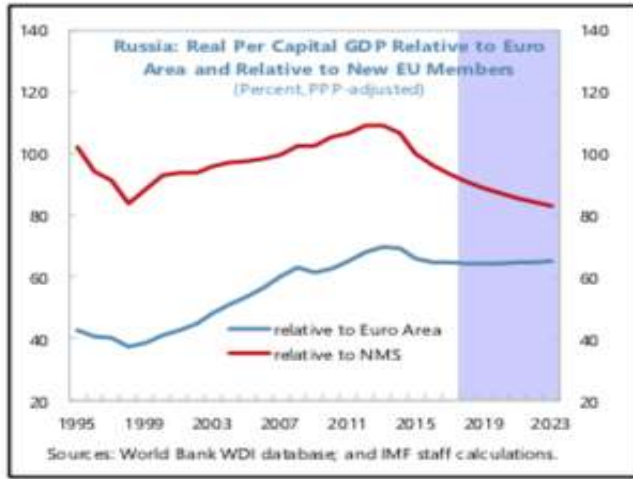
GUS: zum Teil noch immer im Krisenmodus



Commonwealth of Independent States

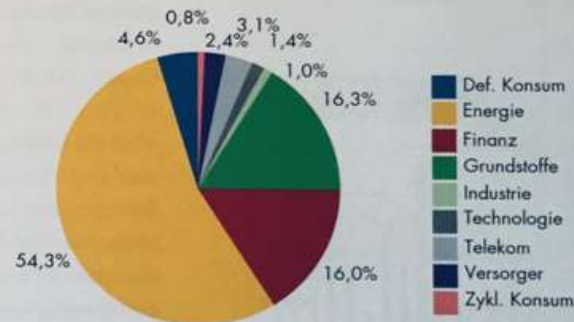
Countries	Population	Annual GDP	GDP per capita	HDI	Debt	Debt (%GDP)	Deficit (%GDP)
 Armenia [+]	2,972,732	10,622M.€	3,573€	0.755	4,942	51.73%	-5.62%
 Azerbaijan [+]	9,862,429	36,293M.€	3,680€	0.757	16,035	34.99%	-4.81%
 Belarus [+]	9,491,823	47,800M.€	5,036€	0.808	23,064	53.50%	-3.36%
 Kazakhstan [+]	18,037,646	141,631M.€	7,852€	0.800	25,318	20.96%	-5.49%
 Kyrgyzstan [+]	6,201,500	6,727M.€	1,085€	0.672	3,442	58.15%	-4.56%
 Moldova [+]	3,547,539	7,170M.€	2,021€	0.700	2,576	42.09%	-2.10%
 Russia [+]	143,990,000	1,395,808M.€	9,694€	0.816	181,426	15.67%	-3.66%
 Tajikistan [+]	8,921,343	6,285M.€	704€	0.650	2,628	41.82%	-9.77%
 Uzbekistan [+]	32,387,200	43,374M.€	1,339€	0.710	6,341	10.52%	0.40%
~ TOTAL: CIS	235,412,212	1,695,710M.€	7,203€		265,772	15.67%	

Russland: Der Aufholprozess stockt



Sektorgewichtung Russland, MOEX

Marktkapitalisierung: EUR 509,01 Mrd.



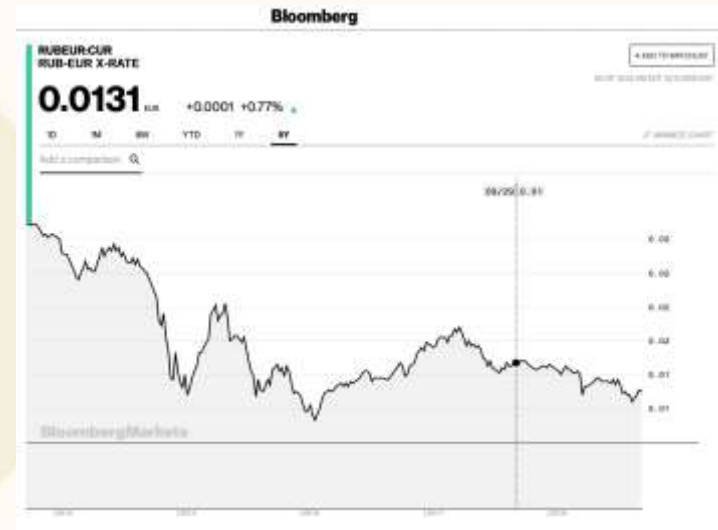
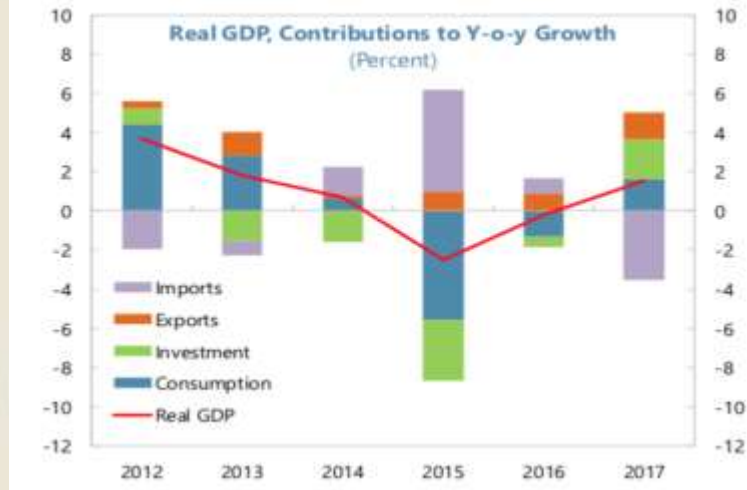
Klassifizierung nach TRBC
Quelle: Bloomberg, Thomson Reuters, RBI/Raiffeisen RESEARCH

Russland: Der Aufholprozess stockt

- Auswirkungen der Sanktionen sind überschaubar, die russ. Wirtschaft hat sich an Sanktionen und gedämpfte Ölpreise angepasst
- Inner-russische Faktoren: massiver Staatseinfluss (Staatsquote ca. 33% am GDP); starke Regulierung (zB. „Importsubstitution und Lokalisierung“); hohe wirtschaftliche Konzentration (auch im staatsfernen Bereich) und schlechte Infrastruktur; restriktive Budget- und Notenbank- Politik; anhaltend hoher Anteil der Schattenwirtschaft (30%).
- Externe Faktoren: 2014 Sanktionen führen zu Rückgang der Investitionstätigkeit (vor allem aus dem Ausland); aber Sanktionen 2018 von eingeschränkter Wirksamkeit; schwankender Ölpreis
- Aber: ehrgeizige Wachstumspläne der der Regierung bis 2025 („Mai Dekrete“); steigende Investitionsrate durch Infrastrukturinvestitionen, Gesundheit und Ausbildung; Zurückdrängen des Staates va im Bankensektor (zZt 2/3 staatlich), Wachstumsprognose zw. 1,5 und 2%

Russland – Aussenhandel mit Österreich (WKO, 9/2018)

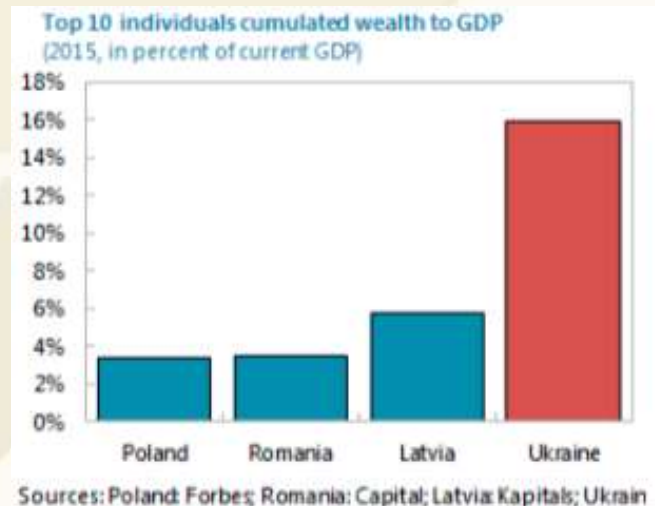
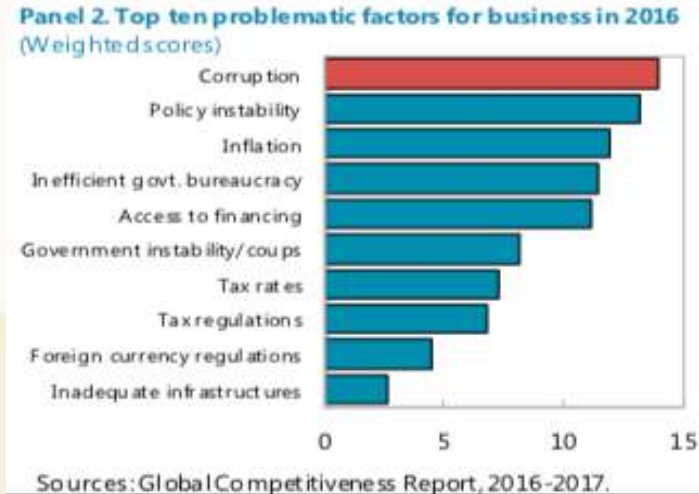
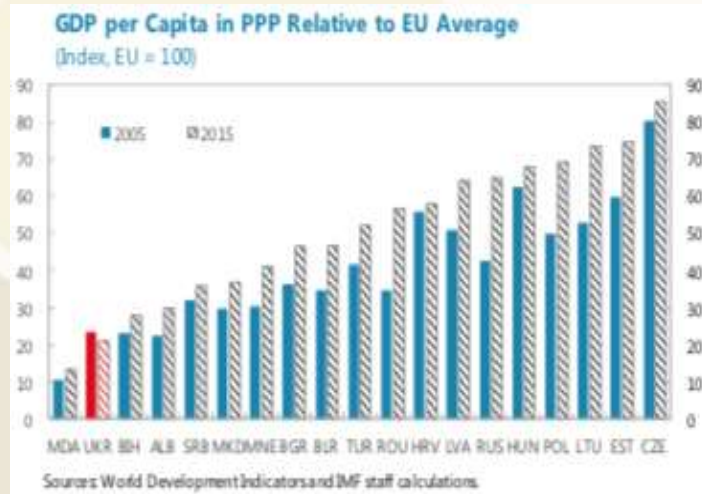
The cyclical recovery is driven by higher domestic demand..



Russland – Aussenhandel mit Österreich (WKO, 9/2018)

- +16,1 % österr. Exportzuwachs nach Russland im Jahr 2017
- -3,7 % im 1. Halbjahr 2018
- Binnennachfrage und Investitionen wieder rückläufig
- Rubel volatil
- „Importsubstituierung und Lokalisierung“: Einschränkungen bei der öffentlichen Beschaffung und Bevorzugung lokaler Produzenten (zB. staatlich geschützte Lebensmittelbereiche - pos. Für Landwirtschafts- und Lebensmittelherstellungstechnik, Maschinen in Land- und Forstwirtschaft)

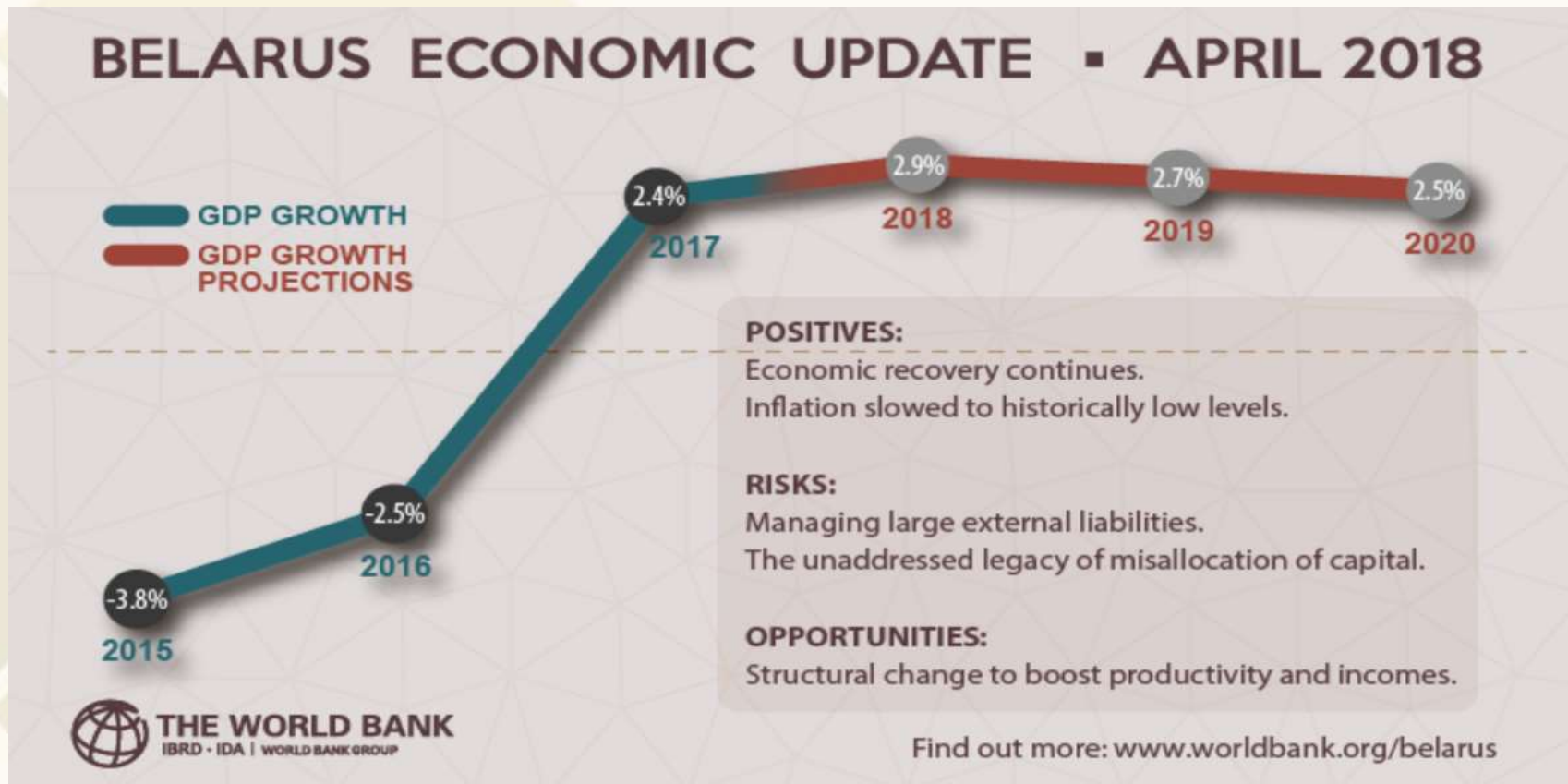
Ukraine: Noch immer das Schlusslicht der Region



Ukraine: Noch immer das Schlusslicht der Region

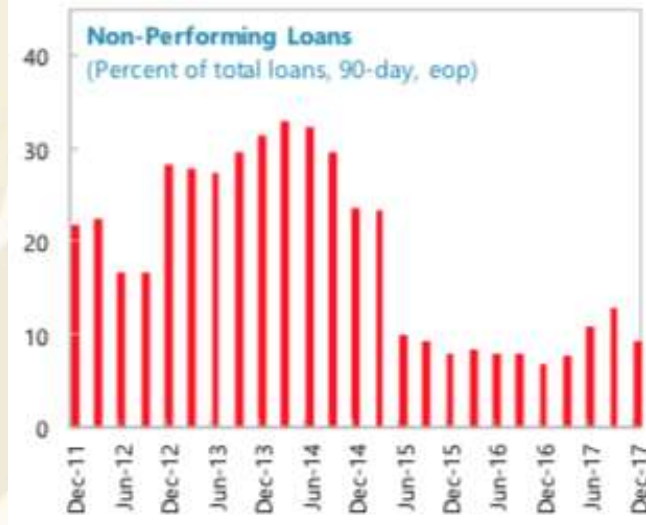
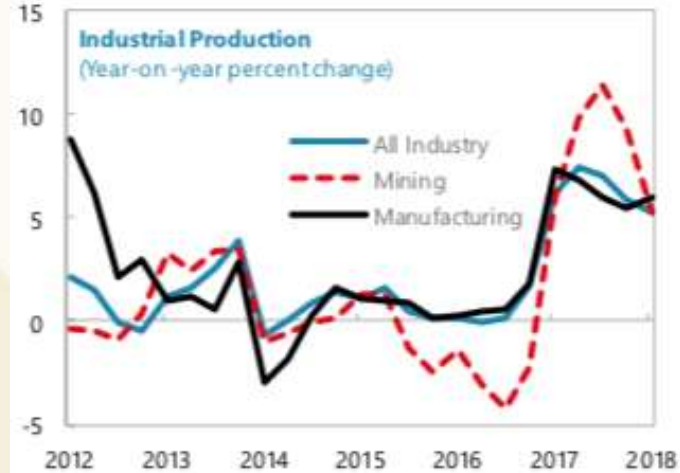
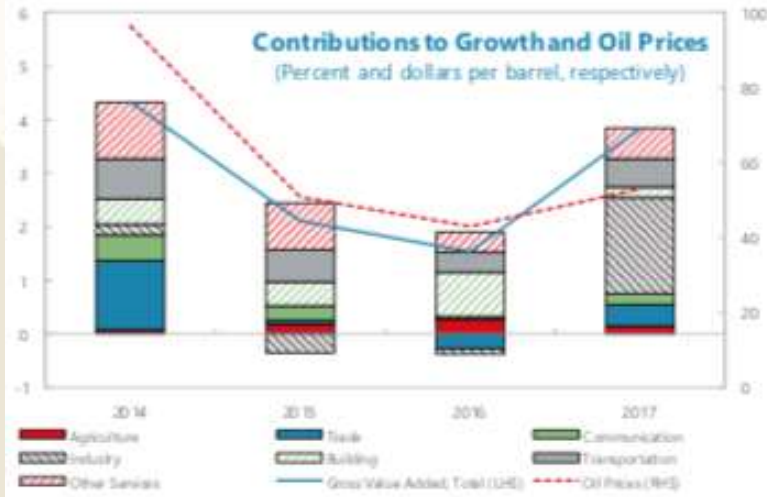
- Macro Daten verbessern sich sukzessive seit der Krise 2014/2015: flexibler Wechselkursmechanismus; restriktive Geld- und Fiskalpolitik; sinkende Inflation
- Strukturelle Fortschritte im Energie- und Finanzsektor; geringe Fortschritte bei Privatisierungen, Pensions- und Landreform
- Höhere Kapitalinvestitionen in Außenhandelsbranchen (dom. durch Landwirtschaft, Metalle und Maschinenbau) und eine Erhöhung der Produktivität könnten mittelfristig Wirtschaftswachstum auf 3,5-4% steigen lassen
- Hohe öffentliche Verschuldung, starke USD Abhängigkeit des Finanzsystems, Rekordhoch bei Kreditausfällen
- Weniger Korruption könnte Wirtschaftswachstum um 0,85% beflügeln; va Investitionen sind negativ betroffen
- Oligarchen dominieren die Wirtschaft
- Gute Geschäftsmöglichkeiten im Agrar- und im Energiesektor (WKO 5/2018)
- Österreichische Ausfuhren in die Ukraine stiegen 2017 um 15,9%

Weissrussland: Erholung nach zwei verlorenen Jahren



- Die österreichischen Warenexporte sind im Jahr 2017 um +20,5 % gestiegen
- Maschinenbauerzeugnisse, Kunststoffe, Stahlwaren und Arzneimittel (WKO 10/18)

Kasachstan: Alternativen zum Öl?



Kasachstan: Alternativen zum Öl?

- Wirtschaftliche Erholung nach den Krisenjahren 2015/2016 aufgrund höherer Ölproduktion, steigendem Außenhandel(Ölexporte plus 38%, Bergbau und Metalle plus 26% in 2017) und höherer Güterfertigung
- Staatliche Restrukturierungen im Bankensektor im Laufen, belasten aber Budgetdefizit und Risiken bleiben tw. Existent
- Steuerliche Anreize für Rohstoffexploration und entbürokratisierungsinitiativen sollen Investklima verbessern
- „Kasachstan 2050“: K gehört zu den 30 Top Ländern
 - Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit durch technologische Erneuerung und Stärkung des privaten Sektors, Verbesserung der Infrastruktur
 - Menschenkapital
 - Verbesserungen Rechtstaat und Korruptionsbekämpfung
- Österreichische Exporte stiegen im Jahr 2017 (+14,9%)

Danke!

- Dr. Gerhard Grund, MBA
- business connect gmbh
- Tel. +43 1 9796070 Mobil +43 676 3603691
- office@businessconnect.co.at

Consultant Profile – Dr. Gerhard Grund (MBA)

> Zur Person



Gerhard Grund

Dr. jur.
Executive MBA

Born 1956

Seit 2014	Associate Partner von paul und collegen consulting gmbh Owner&CEO business connect gmbh
2002-2014	Mitglied des Vorstandes, Raiffeisen Centrobank AG, Wien
2002-2012	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Raiffeisen Investment AG (M&A Geschäft der Raiffeisen Gruppe inkl. Russland)
1979-2001	Bereichsleiter Investment Banking, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
1995-1998	Mitglied des Vorstandes von Kathrein & Co. Privatgeschäftsbank, Wien
1991-1997	Mitglied des Aufsichtsrates der ÖTOB (Österr. Termin- und Optionenbörse), Wien
1988-1991	Geschäftsführung, Raiffeisen Vermögensverwaltungsgesellschaft
1985-1991	Geschäftsführer Raiffeisen Kapitalanlage GmbH

> Skills und Themenschwerpunkte

- (>) 15 Jahre als Geschäftsführer, Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglied (Bank & Finanzsektor)
- Strukturierung von Finanzierungen
- Investorensuche
- Corporate Finance

> Projekterfahrung (ausgewählte Projekte)

- 2014: Kapitalerhöhung PORR AG € 200 Mio
- 2013: M&A Aras Kargo (TK) für österreichische Post AG
- 2006: Privatisierung INA (Kroatien) € 400 Mio
- 2007: IPO STRABAG € 1,2 Mrd
- 2006: IPO Post Ag € 500 Mio
- 2005: IPO Raiffeisen International € 1,1 Mrd
- Finanzierungsberatung Avtovaz (Lada)
- M&A Transaktionen in Russland